

Zukunftskonferenz zum Thema: „Aktiv im Alter!“

ZUSAMMENFASSUNG der protokollierten Diskussions-Schwerpunkte

ZUKUNFTSKONFERENZ „AKITV IM ALTER“
am 16.03.2009 in der Turn- und Festhalle in
Weissenau



Tischthemen:

1. Nachbarschaft
2. Freizeit
3. Engagement im Alter
4. Sicherheit
5. Versorgung
6. Mobilität
7. Wege
8. Wohnen

plus 2 „freie Tische“ mit variablen Gesprächsthemen

Zusammenfassung:

1. Thema: Nachbarschaft

- Eigeninitiative zeigen bzgl. Förderung einer guten Nachbarschaft
- Eigenes Verhalten, den andere ggü. prägt die Nachbarschaft
- Menschen, die eine lange Zeit ein Haus bewohnen haben weniger Probleme mit den Nachbarn als Zugezogene
- Bürger anderer Herkunft sind bereit zu helfen

2. Thema Freizeit

- Schussenau muss offen bleiben für Spazierwege
- Neugierig bleiben
- Selbst aktiv werden im Alter, nicht erst in der Rente
- Es müssen mehr Gaststätten her – vor allem in Torkenweiler
- Freizeit spielt sich nicht nur hier ab, sondern auch in der Stadt Ravensburg
- Reichhaltiges Vereinsleben mit Angeboten in Obereschach

- Anderen Menschen eine Freude bereiten bringt Freude!
- Leben ist wichtig in und für die Gemeinde
- Den Mut aufbringen, auf andere Menschen zuzugehen und aktiv zu sein
- Im Bürgerbüro als „Wahl-OPA“ oder „Wahl-Oma“ engagieren
- Bewohner im Seniorenheim besuchen
- Älteren Menschen dabei helfen, möglichst lange im eigenen Heim leben zu können
- Im ZFP Weissenau als Laienhelfer tätig sein
- Fahrdienst auf Anruf auf die Beine stellen

3. Engagement im Alter

4. Thema Sicherheit:

- zu Hause Themen Eigenverantwortung und Familie bzw. Nachbarschaft
- Unterwegs: Fahrgemeinschaften / gemeinsame Freizeitplanung, Polizeipräsenz (?), sichere Umwege finden (Beleuchtung)
- Bedrohung durch Freunde (Einbruch, Betrunkene...), Gefahrenquellen meiden
- Finanzen
- Vorsorge treffen: Mobilität u.a., Informationsfluss „Hilfen im Alter“

- Ärztliche Versorgung muss ortsnah sein. Wichtig sind Allgemeinärzte, Zahnärzte, Apotheke
- Einkaufsmöglichkeiten im PKW stellen ein großes Problem dar: Kein Laden, keine Gaststätte
- In Weissenau sehr gute Einkaufsmöglichkeiten, in anderen Ortsteilen jetzigen Standard halten
- Private Nachbarschaftshilfe ausbauen bzw. stärken
- Bringdienste bzw. Fahrdienste einrichten / organisieren
- In Torkenweiler fehlen Treffpunkte, Dorfgemeinschaft einbinden
- Stichworte: "Zu Hause bleiben, so lange es geht" und "man muss aufeinander zugehen!"

5. Thema Versorgung

6. Thema Mobilität

- Einführung eines Bürgerbusses / Mitfahrzentrale (z.B. Ausflugsziele in der Nähe oder in abgelegene, bergige Gebiete
- Überprüfung der Schneeräumpflicht / Streupflicht und Einführung von Hilfen für ältere Menschen für diese Pflichten
- Sicherere Radwege (insbesondere in der Seestrasse)
- Beleuchtung verschiedener Wege unzureichend
- Große Zufriedenheit mit Busanbindung

7. Thema Wege

- B30-Überquerung muss her!
- Über die Schussen - „pur Natur!“
- Fußweg Mariataler-Wäldle fortsetzen!
- Gehwege Instand setzen
- Kirchplatz begehbar für Senioren, Rollstuhlfahrer und Räder machen
- Verkehrsfreiheit: z.B. kein Durchgangsverkehr am Sonntag von Weissenau über Weiherstobel nach Karrer

8. Thema Wohnen

- Beratungsstelle notwendig z.B. für Koordination von Fragen
- Dringender Bedarf an öffentlichen WCs
- Wunsch nach einem Cafe
- Sitzgelegenheiten auf Quantität und Qualität (Vandalismus) überprüfen
- Busnetz ausbauen, v.a. im oberen Teil von Torkenweiler, Weierstobel u.a.
- Veranstaltungen und Vereine reichen
- Infrastruktur in Torkenweiler praktisch nicht vorhanden (Keine Bank, Cafe, Einkäufen, Restaurant...)
- Altersheim in eigenem Dorf / Gemeinde notwendig bzw. erwünscht?
- Schneeräumdienste + behindertengerechtes Wohnen ist wichtig, ggf. Ausbau

Freier Tisch I.

– Wir wollen das Modell „Hirschgraben“ auch in

Weissenau

– Eine Börse, um Anderen Gutes zu tun wäre toll!

– Der Radweg beim Elektro Merk ist gefährlich!

– Es wäre schön, einen Computer-Kurs, eine Gruppe für

Sitzgymnastik und einen Spielesachmittag zu haben

– Anruf-Sammeltaxi oder Bus. Eines davon muss nach

Torkenweiler

– Wo wohnen wir später? Betreutes Wohnen oder „Alten-

WG“? Können wir in der Gemeinde bleiben?

Freier Tisch II.

- Aufbau eines Seniorentreffs in Weissenau bzw. Zweigstelle zum Konzept im Hirschgraben (Bunte Themen: Musik, Schwimmen, Kegeln...)
- Nachbarschaftshilfe nach dem Vorbild einer „Senioren-genossenschaft“ wie z.B. in Ravensburg „Hand in Hand – Jung und Alt“ (z.B. Einkauf, Spazierengehen, kleinere Einkäufe, Gespräche...)

Erstellt wurden die o.a. Protokolle von StudentInnen der Fachhochschule Ravensburg Weingarten unter der Leitung von **Frau Prof. Teske:**

1. Nikias Bermetz
2. Geli Böttle
3. Jan Evers
4. Christine Dietsche
5. Timo Hausen
6. Monika Heinzler
7. Eva Hempel
8. Anna Knieper
9. Marco Eckle

